Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 22.09.2026 08:55 Uhr | Urs von Wulfen

Isses Sünde Chat GPT zu benutzen?

Isses Sünde, ChatGPT zu benutzen? Ein Klick, eine kurze Frage – und in Sekundenschnelle liefert die künstliche Intelligenz fertige Aufsätze, Gedichte oder den kompletten Trainingsplan. ChatGPT oder andere KIs sind im Alltag angekommen und für viele
nicht mehr wegzudenken. Aber machen diese-Tools uns faul? Verlernt der Mensch das eigene Denken? Und: Ist der unkritische Konsum vielleicht sogar moralisch bedenklich? Darüber habe ich in unserem Podcast gesprochen mit dem Religions-LK eines Gymnasiums, meinem Freund Alex und mit einem Fachmann.
In der Diskussion wurde schnell klar: Die Faszination ist riesig. Aber hinter der glänzenden Oberfläche verbergen sich handfeste ethische Probleme. Der Buchautor und KI-Experte Michael Brendel blickt kritisch auf die großen Tech-Konzerne, die solche Programme anfänglich auf den Markt gebracht haben:
"Sie haben 2022 ein Produkt auf den Markt gebracht für das die Welt nicht bereit war, unreif war, was viele andere Konkurrenten zum mitziehen gebracht hat. Sie haben heute sehr laxe Sicherheitsstandards. Sie verlagern sämtliche ethische Fragen in die Zukunft, ..“
Zu diesen ungelösten Problemen gehören enorme Mengen an Energie, ungeklärte Urheberrechte und der Verlust der eigenen Denkarbeit. Wenn Maschinen auf jede Frage sofort die vermeintlich perfekte Antwort kennen, geht der eigentliche Wert des Suchens verloren. Wer macht sich dann noch die Arbeit, Dinge abzuwägen? Fragen mal zu durchdenken?
Aus christlicher Sicht rührt die Debatte an unser Menschenbild. Mein Kollege Alexander ist katholischer Diakon wie ich und erinnert daran, der Papst zur technologischen Revolution sagt:
"Das ist der Punkt den z.B. Papst Leo relativ früh in seinem Pontifikat hervorgehoben hat. Er hat gesagt: Ich bin ein absoluter Befürworter von KI, aber ich möchte, dass in der Arbeit mit KI klar wird, dass wir Menschen keinesfalls als passive Konsumenten wahrgenommen werden, die einfach sich nur beschallen lassen, sondern dass wir verantwortungsvoll diese Technik nutzen.“
Am Ende unserer Runde vor den Jugendlichen wurde deutlich: Nicht das Werkzeug an sich ist das Problem, sondern der blinde Umgang damit.
Am Ende hat Michael Brendel sogar eine überraschende These parat:
"Es kann sogar sein, dass KI nicht zu nutzen Sünde ist, wenn wir die riesigen Chancen, die KI bietet – für die Wissenschaft, für die Pädagogik, für die Kreativität, für die Teilhabe –, wenn wir das alles liegen lassen, weil wir KI ablehnen. Ich glaube, das geht eher in Richtung Sünde.“
Künstliche Intelligenz ist kein Ersatz für den menschlichen Geist, für Empathie und Herzensbildung. Wer sie als Werkzeug nutzt, sündigt nicht – solange das eigene Hirn

eingeschaltet bleibt.
Wie halten Sie es? Nutzen Sie Künstliche Intelligenz im Alltag, oder begegnen Sie der Technologie lieber mit Skepsis? Schreiben Sie mir. Sie finden mich auf www.kirche-im-wdr.de.
Hinweis: Den Podcast "Isses Sünde“ finden Sie hier:
https://bistum-osnabrueck.de/podcast/isses-suende-chatgpt-zu-benutzen/
Die aktuelle Folge finden Sie u.a. bei Spotify:
https://open.spotify.com/episode/3sdVPbBUuq1RJg8Iuhtxb1
Und auch bei youtube: https://www.youtube.com/watch?v=o7FTCSBBv7s
Kontakt: urs@dasbodenpersonal.de